

Änderungsbekanntgabe zum 30. September 2021

Gemäß § 8 Absatz 4 Satz 9 Risikostruktur-Ausgleichsverordnung (RSAV) hat das Bundesamt für Soziale Sicherung mit Wirkung zum 30. September 2021 die mit der Festlegung gemäß § 8 Absatz 4 RSAV vom 30. September 2020 (Ausgleichsjahr 2021) bekannt gegebene Zuordnung der ICD-Kodes an die Aktualisierung der des ICD-10-GM 2020 wie folgt angepasst:

1.) Mit Wirkung vom 30. September 2021 sind durch die Ergänzung neuer ICD-Kodes zum ICD-10-GM 2020 zum 11.11.2020 folgende Änderungen der Zuordnungstabelle ICD2020 zu berücksichtigen:

1) Folgende neu eingeführte ICD-Kodes sind ZU ERGÄNZEN:

<i>ICD-Kode</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>DxG</i>	<i>HMG</i>	<i>Ge-schlecht</i>	<i>Alter Min</i>	<i>Alter Max</i>	<i>Krank-heit</i>
U07.3	COVID-19 in der Eigenanamnese, nicht näher bezeichnet	0505	0430	W/M	0	124	180
U07.4	Post-COVID-19-Zustand, nicht näher bezeichnet	0505	0430	W/M	0	124	180
U07.5	Multisystemisches Entzündungssyndrom in Verbindung mit COVID-19, nicht näher bezeichnet	0505	0430	W/M	0	124	180

2.) Die Änderungen der Festlegungen vom 30. September 2020 in Bezug auf die ICD-spezifischen Gültigkeitskriterien zur Gruppierung von ICD-Kodes in Hierarchisierte Morbiditätsgruppen (HMG) und DxGruppen (DxG) (Anlage 1 der Festlegung) ergeben sich aus der

Anlage Ae1_IDM_AJ2021_ICD2020, die Bestandteil dieser Bekanntmachung ist.

Anlagen Ae1_IDM_AJ2021_ICD2020 der Änderungsbekanntgabe